



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Calendas Martii. Der XXVI. Tag im Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Hey den Bernaditen zu Paris die Hinlegung eines Arms des heiligen Apostels Matheia, in einer hölzernen Capfel verschlossen auff dem hohen Altar.

QUINTO CALENDAS MARTII.

Der XXV. Tag im Hornung.

In Niederland bey Brüssel / und dem Jungfrau Kloster zur Cammer der seligen Jungfrauen Maria, die Erhebung des Leibs des seligen Bonifacij Laulanenser Bischoffs / und vorzeiten Münchs dieses Orths.

In Teutschland die selige Mechildis Kloster Jungfrau / welche von ihren jungen Jahren an ihre Jungfrauschaft ihrem Bräutigamb Christo gelobt / und in einem Ordens Kloster das Kleyd angenommen / hat mit gottseligen Werken und vortreflichen Tugenden geschienen / und ist endlich dem himmlischen Bräutigamb anhangend / zu ihme durch ein gottseligen Todt gangen: ist dem Ordens Heiligen Register oder Calender auff diesen funff und zwanzigsten Tag Hornungs zugeschrieben.

Calendar
Sanctoris
Ordinis.

QUARTO CALENDAS MARTII.

Der XXVI. Tag im Hornung.

In Claravall der selige Andreas, welcher auf einem Erz-Diacon der Verduner Mutter Kirchen in Lotharingen / ein Münch desselben Claravaller Klosters worden / ist von Verdiensten vortreflich gewesen: dan als derselbe einsmahls in dieses Kloster kommen / auff daß er sich allein der München Gebett empfehle / ist wunderbarlich bekehrt / und so bald in einen andern Mann verändert worden / hat von dem Abbt das München Kleyd hefftiglich begehrt / und dasselbe erlangt / auch angelegt. Nach Anlegung dieses / hat derselbe von wegen Heiligkeit ein wunderbarlich Leben geführt / danoch mit unterschiedlichen Versuchungen in dem Prob-Jahr geübet / hat dieselbe / mit dem Gebett des seligen Abbtis Roberti geholffen / durch männliches streiten / überwunden / und ist also in dem Vornehmen der Geistlichkeit nicht mehr schwankend / dermaßen bestättiget worden / daß / ob er zwar von Leib zart und schwach zuseyn schiene / danoch das einmahl ergriffene Vornehmen und Orden hinauf geführt hat; noch auch der Erbsitz Brey / ab welchem er sonst ein Abscheuen hatte / ihme ein Unwillen mehr verursachte / sondern hat nach gekosteten Geistlichen Bollusten / die Begierd des Fleisches verachtet / und ganz der Himmlischen Dingen Aufmerck

archidum
Cistercij
lib. 2. c. 23
Calendari-
um SS.
Ordinis.

merckung ergeben/Gott allein angehangen/ und ist nach langen Fasten und vielen herrlichen Tugendwerck/ gestorben / hat bey den Nachkommelingen Zeichen der Heiligkeit hinterlassen/ist auff diesen Tag in dem zu Divion getrucktem Ordens Calender / auch in dem Buch des Osterker Uhrsprungs/ mit grossem Lob gemeldet.

Caesarius
lib. 7. c. 49

In Teutschland dem Closter Stronberg / der selige Conuers. Bruder Arnoldus, welcher nachangenenem Ordens Kleid / sich auff ganz schlechte Übungen begeben / und von vielen herrlichen Wercken der Demuth / Gottesforcht und Heiligkeit berühmt / hat nach vielen gegebenen Exempeln jeder Tugend/ mit einem guten und heiligen End zuruhen verdienet/ist nach seinem Todt von Casario under die berühmte/ und von Henrique under die Heilige auff diesen Tag Hornungs gezehlet worden.

Item in Teutschland der selige Münch Theodoricus zu Neu-burg / ein Mann außbündiger Heilig- und Geistlichkeit/welcher von Gott zum Closter beruffen/ hat daselbst gottselig gelebt / und nach dem Todt seinem Freund Gunthero, die Seligkeit/welche er mit seiner gottseligen Arbeit verdienet/ offenbahret/ ist den vortreflichen Ordens Männern auff diesen Sechs und zwanzigsten Tag Hornungs zugezehlet.

TERTIO CALENDAS MARTII.

Der XXVII. Tag im Hornung.

Guido
Claraval-
lis in hist.
virozum
illustrium
Ordinis.

In Griechland/ des Heiligen Bernardi Closter / der selige Münch Emmanuel, Welcher Edel von Geschlecht/ als er noch in der Welt wandlete / schon von ruhru der Heiligkeit wohl geacht gewesen / nach deme aber der selbe das Klosterliche Kleid angenommen / ist er noch Herrlich von Tugend erschienen / also daß nach wenig Jahren von der Profession derselbe wegen Verdiensten des Lebens von dem Closter hingerissen / zu höher Würdigkeiten der Kirchen erhaben worden / dann er ist Cremonenser Vorsteher und Bischoff worden/ gleich wie er das Griech-land zu erst / also hat er auch Welschland / mit seines bewehrten Lebens lebhaftesten Exempeln/ erleuchtet/ hat doch die Würdigkeit ihnen zu keinem andern/ von vorigen Stand/ gemacht/ ja ist wohl in dem Bistumb erwirger gewesen / in dem er der München Ampt / dem Gebett und Einsamkeit abwartend/ wann er Weil hatte / vertrat die bischoffliche Pflicht auch und Ampt recht und wohl aufrichtend/ schaffte ohn Widerlaß/ mit Wort und Werck / das Heyl seiner Heerd / und als er mit wunderbahrer Frommigkeit des Lebens/ ungläublicher Gottesforcht / und mit sehr vielen Tugenden und Zeichen/ in diesem sterblichen Lauffplatz herfür geleuchtet / hat er seinen Lauff mit einem glückseligen End zugebracht/ und man glaubt daß / ihme Hinfart der trefflichen Wercken Belohnung